



Rotary Club Zermatt, Distrikt 1990

Wochenbericht Nr. 20 – 2012/13

Datum / Zeit: Dienstag, 13. November 2012
18.30 Uhr Hotel Post
Bergbahnen Saas-Fee: Referent Rainer Flaig CEO

Vorsitz: Heinz Müller
Berichterstatter: Willisch Walter
Präsenz: 70 %

Nächstes Meeting: Datum: **Dienstag, 20. November 2012**
Freundschafts- und Plaudermeeting
Ort: Hotel Post
Zeit: 18.30 Uhr
Bericht: Guntern Robert

Begrüssung

Präsident Heinz Müller begrüsst die anwesenden Rotarier und unseren Referenten Herr Rainer Flaig CEO der Bergbahnen Saas-Fee. Der Präsident teilt ferner mit, dass sich mögliche Gastgeber für die Kamin-gespräche bei ihm melden sollten. Ferner sucht der Vorstand noch einen Anwärter für das Governor-Amt.

Der Präsident informiert, dass am Weekend vom 24./25. November das Matterhorn Weekend für die Austausch-Studenten in Zermatt stattfindet und sich freiwillige zur Verfügung stellen sollten. Melden beim Präsidenten.

Der Präsident übergibt das Wort an unseren Programmchef Fux Karl Heinz, der den Referenten kurz vorstellt. Herr Flaig ist seit dem 1.10.2010 CEO bei der Bergbahnen in Saas-Fee, 50-jährig und gelernter Maschinening. Er war 5 Jahre tätig bei den Pilatusbahnen und ab 2002 in der Lenzerheide, wo er aktiv an der Fusion mit den Rothornbahnen AG beteiligt war.

Herr Flaig begrüsst uns und freut sich uns seine Gedanken zur Herausforderung „Saas-Fee“ zu präsentieren.

Herr Flaig stellt fest, dass er bei den Saas-Fee-Bergbahnen ein starkes Spannungsfeld in finanzieller und struktureller Hinsicht angetroffen hat, sowie viele Doppelspurigkeiten im regionalen Bereich der Zusammenarbeit. Er stehe vor einem gewaltigen Change-Prozess. Es gelte nach vorne zu schauen. Im Personalbereich waren auch Veränderungen unumgänglich und der Bestand wurde um rund 35 Personen reduziert. Er verlange von jedem Mitarbeiter einen 100 % Einsatz, sonst hat es kein Platz für ihn. Er erwähnt auch, dass es bisher bei den Saas-Fee Bergbahnen noch nie Qualifikationsgespräche gab.

Vor allem der starke Rückgang der Logiernächte von 2007/8 auf 2011/12 28 % und bei der Bergbahn im gleichen Zeitraum ein Rückgang von 32 % und eine Umsatzeinbusse von 10 Mio. Er fragt sich „Wo stehen wir“ Oder wie weiter in dieser Abwärtsspirale?

Er stellt jedoch auch fest, dass in diesem Sommer erfreulicherweise eine Steigerung von 22 % gegenüber dem Vorjahr erzielt wurde und wie bereits erwähnt wurde der Personalaufwand um ca. 1.5 Mio gesenkt. Leider fehlen immer noch die Gäste. Die Bergbahn Saas-Fee stehen bei den Eigenmitteln auf gesundem Fuss, aber das Problem liegt beim Ertrag. Im letzten Winter fehlten vor allem im Frühling die Gäste.

Herr Flaig vergleicht die Skigebiete Serfaus und Zillertal und konstatiert, dass beide Gebiete in den letzten Jahren immense Steigerungen bei den Uebernachtungszahlen erzielt haben. Serfaus hat die Uebernachtungen verdoppelt und auch im Zillertal ist die Zahl von 1.4 Mio auf 1.8 Mio gestiegen innerhalb 5 Jahre. Es wurden viele Fusionen getätigt und dadurch konnten nachhaltige Investitionen realisiert werden.

Er führt weiter aus, dass man visionär und schnell handeln muss und dazu auch neues Kapital benötigt, was auch bedingt, dass ganz unten angefangen werden muss, denn zuerst muss die Basis stimmen. Es ist eine dringende Effizienzsteigerung nötig und der Aufwand muss gemindert werden. Das Ziel ist es Einsparungen von 3.5 Mio zu erreichen. Im Marketing sind Strukturveränderungen gefordert. Das Angebot für Kinder kann noch ausgebaut werden und auch die Berggastronomie. Ferner ist geplant eine neue Bahn direkt ab dem Parkhaus zu realisieren und die Erschliessung des Feejochs. (Matterhornblick)

Er freut sich aber auch, dass Saas-Fee von insgesamt 55 Skiresort im Jahre 2012 den ersten Platz belegt hat, ebenso bei der Schneequalität und der Schneesicherheit.

Es taucht im Plenum noch die Frage auf, welche Gäste vorallen in den letzten Jahren nicht mehr nach Saas-Fee gekommen sind. Herr Flaig stellt fest, dass vor allem die Engländer und die Deutschen fehlen, was zum Teil auch auf den Euro zurückzuführen ist. Saas-Fee hat sich zum Ziel gesetzt, dass mit der Einführung des neuen System, wo für jede Uebernachtung ein Beitrag für die Benutzung der Bergbahn vorgesehen ist, vorallem auch der Sommer wieder mehr belebt wird resp. das Verhältnis Sommer – Winter zu Gunsten des Sommers verbessert wird.

Präsident Heinz Müller verdankt die interessanten Ausführungen von Herrn Flaig mit der Uebergabe unseres Wimpels und einer Flasche Rotarywein und wünscht Herr Flaig viel Erfolg für die grossen und ehrgeizigen Ziele.

Ich wünsche allen eine erfolgreiche Woche und hoffentlich ein Weekend mit schönem Wetter.

Walter Willisich